



HESSISCHER LANDTAG

09. 05. 2012

*Dem
Innenausschuss
überwiesen*

Dringlicher Berichts Antrag der Fraktion der SPD

Betreffend Erkenntnisse über Spuren der Terrorgruppe "Nationalsozialistischer Untergrund" in Hessen

Aufgrund der Presseberichterstattung der letzten Wochen kann nicht mehr davon ausgegangen werden, dass es bei den Aktivitäten der rechtsextremistischen Terrorgruppe "Nationalsozialistischer Untergrund" (NSU) keine Bezüge nach Hessen gegeben habe.

So wurde Ende April dieses Jahres darüber berichtet, dass im Rahmen der Aufklärung der von den NSU-Mitgliedern begangenen Mordserie auch Hausdurchsuchungen in Hessen durchgeführt worden seien. Außerdem kann nach Medienberichten von Anfang Mai nicht ausgeschlossen werden, dass die rechtsextremistischen Terroristen B. und M. im Jahr 2001 an einem Banküberfall in Birstein beteiligt gewesen seien bzw. diesen begangen hätten.

Auch wenn die Bundesanwaltschaft zwischenzeitlich auf Nachfragen des Hessischen Rundfunks erklärt hat, dass es aus ihrer Sicht aktuell keine Anhaltspunkte dafür gebe, dass der Banküberfall von Mitgliedern der terroristischen Vereinigung "Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)" verübt worden sei, stellt sich die Frage, wie die hessischen Ermittlungsbehörden mit dem Sachverhalt weiter umgehen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Aufgrund welcher Erkenntnisse oder Hinweise gingen die Ermittlungsbehörden davon aus, dass es bei der Aufdeckung der Spur der Tatwaffen der NSU hessische Bezüge gegeben habe?
2. In welchem Umfang lassen die aktuellen Erkenntnisse oder Hinweise die Annahme zu, dass es zwischen den Mitgliedern der NSU und der rechtsradikalen Szene bzw. Einzelpersonen in Hessen Bezüge gegeben hat?
3. Gab es über das Tatmuster des Banküberfalls in Birstein im Jahr 2011 hinaus weitere Anhaltspunkte, die zunächst für eine Verbindung zu den Taten der NSU-Mitglieder sprachen?
4. Seit wann war das Tatmuster des Vorgehens der NSU-Mitglieder bei 14 anderen Banküberfällen bekannt und warum wurde nicht frühzeitig versucht, eine Verbindung zwischen den einzelnen Banküberfällen dieser Serie - einschließlich des Falles in Birstein - herzustellen?
5. Gibt es über die hier genannten Sachverhalte hinaus Anhaltspunkte, aufgrund derer eine Verbindung der Mitglieder der NSU oder ihres Umfeldes zu Hessen in den Jahren 2000 bis 2011 nicht ausgeschlossen werden kann?
Wie sehen diese Erkenntnisse aus und wie gehen die Ermittlungsbehörden damit weiter um?

Wiesbaden, 9. Mai 2012

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel